



**Macrobrachium rosenbergii – mit ca. 200.000 Tonnen Jahresproduktion wichtigste Süßwasser-Garnele in der Aquakultur.**



**Um sich entwickeln zu können,  
benötigen die Larven Brackwasser.**



**Die juvenilen Tiere führen dann eine Massenwanderung flussaufwärts durch.**



**An Flussmündungen werden sie abgefischt.**



**Im Landesinnern werden die Larven  
in Stauseen ausgesetzt.**



**Dies beginnt üblicherweise im Januar.**

DES DER FRISCH



**Die Aufzucht in den Stauseen ist ökologisch vielversprechend, denn die Garnelen wachsen praktisch natürlich auf.**



**Die adulten Garnelen werden von den ortsansässigen Fischern innerhalb von acht Monaten abgefischt.**



**Die Fischer fahren mit Einbäumen  
ohne Außenbordmotoren zum Fang.**



**Für das Abfischen benutzen sie Fallen,  
die aus Naturmaterialien hergestellt sind.**



**Die Hauptsaison beginnt im Februar/März.  
Gefischt werden ca. 2,5 Tonnen pro Tag.**



**Am Ende der Saison verringert sich der Fang auf ca. 500 Kilogramm pro Tag.**



**Die Fangsaison endet im August.**



**Nach Aussage heimischer Fischer werden  
ca. 80 Prozent der Garnelen gefangen.**



**So bleibt ein nicht unerheblicher Teil der Garnelen-Population im Stausee und kann sich dort reproduzieren.**



**Die Farbe der in den Stauseen aufwachsenden Garnelen unterscheidet sich von denen aus Zuchtbetrieben:**



**Üblicherweise sind die Tiere der Stauseen blasser, nicht bläulich-rötlich, sondern eher bräunlich.**



**So lässt sich eine Beimischung von unter nicht-naturnahen Bedingungen gezüchteten Garnelen, erkennen und vermeiden.**



**Die Fangrechte der Süßwasser-Garnele werden über Auktionen vergeben.**



**Die ortsansässige und organisierte Fischerkommune entscheidet, wer den Zuschlag bekommt.**



**Abwiegen der *Macrobrachium rosenbergii*.**



**Den vereinbarten Festpreis pro Kilo erhält die Kommune.**



**Die künstlichen Seen sind riesige Wasserflächen von über 6.000 Hektar.**



**Ein perfekter Lebensraum für den „Giant river shrimp“.**